

Friedensdekade

Was ist das?

Welche biblischen Geschichten/Texte gehören zur Friedensdekade?

Welche Lieder/Liedtexte können gesungen/gelesen werden?

Materialien – Anregungen – Empfehlungen

Anregungen für Gespräche/zur Aktivierung



Was ist das?

Das sind 10 Tage im November bis zum Buß- und Bettag.
Menschen beten allerorts für den Frieden.

Welche Farbe gehört zur Friedensdekade?

Rot - warm, Feuer, Liebe, Blut

Farbe für den Heiligen Geist,
den wir auf dem Weg des Friedens brauchen.



Welche biblischen Geschichten/Texte gehören zur Friedensdekade?

- Micha 4, 3+4
- 1. Mose 13
- Matthäus 5, 9

Micha 4, 3+4

Er wird unter vielen Völkern richten und mächtige Nationen zurechtweisen in fernen Landen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.

Ein jeder wird unter seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen, und niemand wird sie schrecken.

Matthäus 5, 9

Jesus sagt: Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Vorlese-Geschichte:

Nach 1. Mose 13

(Brigitte Lampe)

Abraham und sein Neffe, Lot, sie leben in dem Land, das Gott ihnen gab.

Es geht ihnen gut. Sie haben Weide, sie haben einen Brunnen. Sie haben Schafe. Viele Schafe. Ja, ihre Herden werden immer größer. Abraham ist auch reich an Gold und Silber. Ihre Zelte stehen beieinander. Abraham und Lot leben zusammen fast wie Vater und Sohn.

Abraham betet. Er dankt Gott für alle guten Gaben, für das Land, für sein Hab und Gut, er dankt für das gute Miteinander.

Doch was ist das? Da hinten gibt es Streit. Abrahams Hirten streiten mit Lots Hirten: „Wir waren zuerst hier, zieht weiter!“, so rufen die einen. „Unsere Tiere sind durstig, wir müssen sie tränken, lasst uns an den Brunnen!“, so rufen die anderen. Es gibt ein

richtiges Handgemenge. Und das ist nicht nur heute so, Tag für Tag streiten sie: um die bessere Weide und um den Brunnen.

Abraham denkt: „Streit, das ist nicht gut. Wir wollen doch im Frieden leben.“ Er ruft seinen Neffen Lot zu sich. Sie reden miteinander. Abraham sagt: „Es ist nicht gut, dass sich unsere Hirten immerzu streiten. Das Land ist groß genug. Zieh du mit deinen Zelten an einen anderen Ort, auch ich zieh weiter. Gehst du nach rechts, gehe ich nach links, gehst du nach links, gehe ich nach rechts. Dann hat jeder genug Weideland, dann hat jeder seinen eigenen Brunnen. Dann wird kein Streit mehr sein.“ Abraham ist der Ältere! Er hätte wählen können. Doch er will Frieden. Darum will er, dass Lot zufrieden ist. Darum lässt er ihn zuerst wählen. Nur so wird Frieden werden. Und Lot, er schaut sich um, er sieht das fruchtbare Land am Jordan, da gibt es genug Wasser, da ist gutes Land. Die Entscheidung ist gefallen. Abraham und Lot trennen sich. Sie reichen sich die Hand. Sie gehen im Guten auseinander. Lot zieht hinab in die Auen des Jordan.

Abraham aber zieht hinauf ins Gebirge. Viele Steine und wenig Gras gibt es hier. Doch Gott segnet Abraham und hält seine Hand über ihn. Da weiß Abraham, Gott ist bei mir. Das macht ihn froh.

Welche Lieder/Liedtexte können gesungen/gelesen werden?

Im Evangelischen Gesangbuch (EG)

- EG 421; Verleih uns Frieden ewiglich
- EG 436; Herr, gib uns deinen Frieden

Im „Singt von Hoffnung, Neue Lieder für die Gemeinde“

- O 68; Friede sei mit dir

Materialien – Anregungen – Empfehlungen

Es gibt jedes Jahr ein Motto und ein Leporello mit 10 kurzen Andachten.

Materialien und weitere Infos finden Sie unter www.friedensdekade.de.

Anregungen für Gespräche

2020 steht unter dem Motto:
„Umkehr zum Frieden“



Die Rückkehr der Taube zur Arche Noah gab Menschen und Tieren neue Hoffnung auf das Ende der Flut und auf einen Neuanfang. Der Ölzweig im Schnabel des Vogels bedeutet: „Land in Sicht“.

Die Taube wendet ihren Kopf zurück. Unser Jahr war und ist wie zu Noahs Zeiten durch eine große Krise geprägt. Keine Wasserflut, sondern ein Virus zeigt, wie zerbrechlich das Leben ist.

Der Blick zurück (in die Zeit der Bibel) erinnert auch daran, dass Gott immer wieder zu Neuanfängen ermutigt. Und das Gott versprochen hat, nie mehr mit einer solchen Katastrophe die Menschen zu bestrafen.

Die Taube ist auch Zeichen für den Heiligen Geist, den werden wir brauchen, um uns und das Miteinander in dieser Welt heilvoll zu verändern.

Geschichtliches:

Die Friedensdekade gibt es seit 1980, damals in Ost- und West-Deutschland.

Von Anfang an war das Symbol „Schwerter zu Pflugscharen“ das Kennzeichen der Friedensdekaden in der DDR. Es gab darum harte Auseinandersetzungen mit dem Staat, als dieses Symbol viele Jugendliche als Aufnäher trugen.

Aber auch Themen und Texte waren Gegenstand spannungsvoller Gespräche.

Wir müssen wahrnehmen, was zu Ungerechtigkeit und Krieg führt. Wenn wir beten, müssen wir auch unser Handeln überdenken. Dabei haben Christinnen und Christen entdeckt, dass die Kirchen eine Lerngemeinschaft sind, die nur mit dem langen Atem der Hoffnung zum Friedensstifter in dieser Welt werden können.

Foto: Symbol der DDR Friedensbewegung Schwerter zu Pflugscharen,
(Quelle http://www.kirche-sebnitz.de/Logos/Schwerter_zu_Pflugscharen3.jpg)

Diakonie St. Martin
Mühlgasse 10
02929 Rothenburg
Tel.: 035891 - 38 0
E-Mail: stiftung@diakonie-st-martin.de
www.diakonie-st-martin.de



Im Verbund der
Diakonie 

st. martin leben teilen